

Initiative will Haltung zeigen

PROTEST Große Demonstration gegen Rechts in der Altstadt geplant

Chemnitz, AfD und die Folgen: Die Initiative „Köln zeigt Haltung“ ruft für den 16. September zu einer Großdemonstration in der Altstadt auf. 100 Organisationen und 300 Persönlichkeiten unterstützen den Aufruf. Um 14 Uhr steigt eine politische Kundgebung auf dem Roncalliplatz, dann geht der Demozug zum Heumarkt, hier treten ab 15.45 Uhr etwa Carolin Kebekus und Wilfried Schmickler auf. Bis zu 7000 Teilnehmer werden erwartet.

„Wir fordern Aufnahmen statt Abschotten, Hierbleiben statt Abschieben, Solidarität statt Hetze“, sagen Gregor Stiels als Chef des Katholikenausschusses und Wolfgang Uellenberg-van Dawen vom Runden Tisch für Integration. „Integration muss von Anfang an stattfinden – das ist aber politisch nicht gewollt“, meint Claus-Ulrich Pröbß, Geschäftsführer des Kölner Flüchtlingsrates. „Sie dürfen oft keine Deutschkurse machen, Arbeitserlaubnisse werden verweigert, Familien dürfen nicht nachkommen, obwohl Ehe und Familie unter dem besonderen Schutz des Grundgesetzes stehen.“

Die Initiatoren verschweigen nicht, dass es unter den Flüchtlingen auch solche gibt, die nichts Gutes im Schilde führen – diese seien jedoch in der krassen Minderheit. „Flüchtlinge werden aber stigmatisiert, als ob sie das Wort Straftäter ‚eintätowiert hätten‘“, sagt Elizaveta Khan vom Integrationshaus. „Warum erwartet man von Flüchtlingen oder Zuwanderern immer, dass sie sich besser benehmen als alle anderen?“

Deshalb gelte es, Haltung zu zeigen. „Wir müssen unsere Demokratie schützen“, sagt Tanja Schmieder vom Verein „Cityofhope Cologne“, die die Idee zur Demo hatte. Wir treten ein für eine offene Gesellschaft.“ (red)



Die Initiatoren der Protestkundgebung
Foto: Weiser